

Die „3 Fragen“ - Menschen auf der „Strasse“ erreichen

Urs Hofer

Mit Leuten auf der Strasse kann man ganz einfach ins Gespräch kommen. Man kann sich „pro forma“ noch mit einem Notizblock und Schreiber bestücken.

→ **Sprich Leute ganz einfach wie folgt an:**

„Ich beschäftige mich im Moment mit dem „Übernatürlichen“ (mit Theologie oder...) und mache eine Kurz-Umfrage. Hätten Sie 2-3 Minuten Zeit dafür?“

1. *„Die erste Frage: Wer ist Jesus?“*

2. *„Die zweite Frage: Gibt es ein Leben nach dem Tod?“*

→ ... **Dann kommt ein Einschub von meiner Seite und ich sage:**

„nun ich glaube daran, weil ich eine Erfahrung mit Gott gemacht habe, als ...“

→ ...**und erzähle mein Zeugnis in 1-2 Minute!** (Meine Geschichte: z.B. Jesusbegegnung oder Heilungsgeschichte)...

3. *„... so komme ich noch zu meiner dritten Frage:*

Wenn Jesus erlebbar wäre und uns Menschen heilen und ihnen begegnen könnte, gibt es etwas, wofür ich für sie beten kann?“

Merke: Rund ⅓ bis ⅔ der Leute nehmen ein Gebet erfahrungsgemäss in Anspruch!

Am besten fragt man die Leute, wofür man beten kann (z.B. Schmerzen, Krankheit, oder persönliche Anliegen...)! Jesus heilt gerne, tut Wunder, oder erhört Gebete, weil der die Menschen liebt!

→ ...**und nun verpasse die Fortsetzung nicht ☺ !**

Damit muss das Gespräch noch lange nicht zu Ende sein, sondern es ist eigentlich erst der Beginn davon, dass ein Mensch sich Jesus Christus öffnet und Jesus begegnen kann!

→ **Frage die Leute nach dem Gebet:**

„Hast Du/sie etwas gemerkt und gespürt und vielleicht eine Wärme oder ein Kribbeln empfunden?“

Falls dies geschehen ist (dies geschieht viel öfter, als man denkt!), Dann ist es wichtig, dass man den Leuten erklärt, was jetzt gerade geschehen ist:

„Dass Jesus dich/sie gerade berührt hat ist, weil er dich/sie liebt und noch viel mehr bereit hat. Er möchte in dein/ihr Leben kommen und ihnen begegnen!“

→ Nun ist der Zeitpunkt, um das Evangelium weiterzugeben (Evangeliumspräsentation)!

Wichtig dabei ist: **ich frage nicht (!)** ob ich Ihnen das klären darf, sondern **ich tue (!) es einfach!**

Am einfachsten funktioniert es mit dem „Weg zu Gott“ (siehe erstes Jüngerschafts-Training!) oder etwas was Du bereits segensreich brauchst...